

Entscheidungsfaktoren der Rundholzallokation zur stofflichen oder energetischen Verwertung

Dipl.-Ing. (FH) Sonja Fehr

Dipl. Geogr. Jan Springorum

Workshop: Nachhaltiges Waldmanagement und regionale
Wertschöpfung, 20.11.2014

Inhalt

Das Projekt OpAI

Methodik

Ergebnisse

Ausblick



Das Projekt OpAI

Optimierte Allokationsentscheidungen als Beitrag zur Versorgungssicherheit entlang von Wertschöpfungsketten

Interdisziplinäres Forschungsprojekt:

Universität Freiburg, Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen
Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
Re:cognito, Köln



Gefördert von:



Das Projekt OpAI: Hintergründe

- Energiewende
- Chancen für die Entwicklung des Ländlichen Raumes
- Wachsende Nutzungskonkurrenz zwischen stofflicher und energetischer Holzverwendung



Gegenüber der Erhebung von Biomassepotenzialen

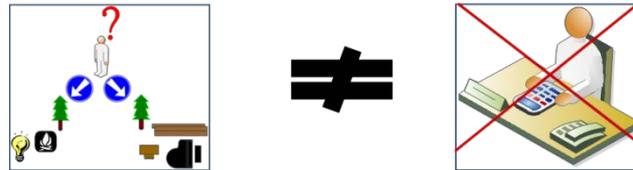
findet die Analyse des

Entscheidungsverhaltens der involvierten Akteure kaum Beachtung.



Das Projekt OpAI: Annahme

Entscheidungen hängen nicht allein von marktpreisindizierten Allokationsmechanismen ab.



Bis vor Kurzem: Paradigma „Theorie der rationalen Wahl“
Akteur handelt rational und entscheidet nach entsprechender Informationsbeschaffung.

Entscheidungen heute: „Umgang mit Nichtwissen“
Rationalität wird nicht grundsätzlich in Frage gestellt,
sondern der Einfluss „weicher Faktoren“ als
Entscheidungsparameter wahrgenommen.



Das Projekt OpAI: Forschungsziel

Ermittlung der Entscheidungsfaktoren der Rundholzallokation zur stofflichen oder energetischen Verwertung.



Methodik

- Explorativer Forschungsansatz und qualitative Untersuchungsmethode
- Literaturstudie, Vorstudie
- Fallauswahl (rational qualitative Sampling): virtuelle Wertschöpfungskette mit 21 Akteuren
- Teilstandardisierte, leitfragengestützte Experteninterviews
- Workshops
- Qualitative Inhaltsanalyse von Interview- und Workshopdaten

Ergebnisse

- Eine ökonomisch rationale Entscheidung bei der Rundholzallokation ist nicht nur von Erlös oder Kosten abhängig.
- Entscheidungsfaktoren, die über die betriebsinterne Betrachtung hinausgehen haben einen großen Einfluss.

Ergebnisse

Waldbesitzer bzw. seine Beauftragten sind keine unabhängigen, allein entscheidenden Akteure für die Rundholzallokation:

- Aufrechterhaltung von Geschäftsbeziehungen ein wichtiges Motiv.
- Entscheider sind in (regionale) Beziehungssysteme eingebettet.
- Akteure vermeiden Abhängigkeiten.
- Wertesystem Forst-Holz-Kette
- Schlüsselakteure beeinflussen Entscheidungen.

Ergebnisse

Schlüsselakteure:

- Verfügen über Ressourcen und sind Meinungsbildner.
- Werden nicht unbedingt wegen ihrer Größe wahrgenommen, sondern weil sie Visionen haben, Chancen nutzen und Wege aufzeigen.
- Beeinflussen Allokationen aufgrund ihres Einflusses.
- Sind oftmals Treiber in einer gesamten Wertschöpfungskette.
- Beeinflussen Entscheidungen über ihre direktes Einflussgebiet hinaus.

Ergebnisse: Einschränkungen

- Bias der Fallauswahl
- Qualitative Vorgehensweise: durch Einzelfallbezug nicht uneingeschränkt übertragbar.
- Wegen der Verwendung einer virtuellen Wertschöpfungskette können Faktoren und auch Faktorenbündel nicht gewichtet werden.



Ausblicke

Weiterer Forschungsbedarf in Richtung

- Prozess der Entscheidungsfindung
- Gewichtung von Einflussparametern
- Validierung von Relationen zwischen Entscheidungsparametern

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

fehr@hs-rottenburg.de

jan.springorum@hs-rottenburg.de

